

## Merkblatt zur „Offenen Themenquadrille“, Februar 2013

### Grundgedanke:

Quadrillen sind eine der ursprünglichsten Formen des Breitensports und werden in vielen Vereinen und Betrieben vor allem zu Feierlichkeiten einstudiert. Spaß, Kreativität und Teamgeist stehen hier im Vordergrund. Im Wettbewerb richten sich unsere Quadrillen in erster Linie nach den Vorgaben des klassischen Dressur- (turnier-)sports. Dadurch haben wir in Schleswig-Holstein zahlreiche Quadrillen mit klassischem Hintergrund, die sich erfolgreich auf Turnieren und in Wettbewerben präsentieren. Breitensportler ohne Ambition für den klassischen Turniersport oder aus anderen Reitweisen werden von diesen Wettbewerben bisher jedoch kaum angesprochen.

Mit der „Offenen Themenquadrille“ soll Pferdefreunden aller Reitweisen die Möglichkeit gegeben werden, ihren Einfallsreichtum auch im breitensportlichen Wettbewerb zu präsentieren. Da die sportliche Leistung in solchen offenen Wettbewerben nur schwer vergleichbar ist, müssen hier andere Schwerpunkte in der Beurteilung gesetzt und die Teilnahmebestimmungen entsprechend angepasst werden.

Hierzu soll der vorliegende Leitfaden dienen.

Ist im folgenden Text von Pferden die Rede, so sind Pferde und Ponys gleichermaßen gemeint.

### Teilnehmer:

Eine Quadrille besteht aus mindestens 4 Pferden. Die Anzahl der Pferde muss so gewählt sein, dass sie zum einen durch 2 teilbar ist, zum anderen die Quadrille auf einem 20x40m Viereck Platz findet. Bei der Nennung ist die Anzahl der Teilnehmer anzugeben.

Alle Reitweisen sind zugelassen, sofern sie den Tierschutzbestimmungen entsprechen und die Sicherheit von Teilnehmern, Zuschauern und Pferden gegeben ist. Dies umfasst auch Darbietungen am Führzügel.

Mindestalter der Teilnehmer:

- Führzügel: 4 Jahre, Führer 12 Jahre
- Frei geritten: 8 Jahre

Die Teilnehmer müssen körperlich und geistig in der Verfassung sein, ihre Pferde zu kontrollieren.

Mindestalter der Pferde/Ponys: 5 Jahre

### Ausrüstung der Teilnehmer:

Für Teilnehmer unter 18 Jahren sowie bei Springquadrillen ist ein Bruch- und splittersicherer Helm mit Dreipunktbefestigung (EN 1384) vorgeschrieben. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Anschlussverbände, jedoch wird auch hier volljährigen Teilnehmern das Tragen eines entsprechenden Helms dringend empfohlen.

Für alle Teilnehmer ist festes Schuhwerk gem. WBO Regel 15.2 oder nach Vorgeben der Anschlussverbände vorgeschrieben. Die Bekleidung/Kostümierung soll dem gewählten Thema angepasst sein, darf aber keine Gefahrenquelle darstellen (z.B. lange am Boden hängende Tücher o.ä. die ein Verheddern oder Stolpern verursachen könnten). Bei Springquadrillen ist darauf zu achten, dass das Kostüm das Springen nicht behindert.

Das Tragen von Handschuhen wird empfohlen.

Sporen und Gerte gemäß Ausschreibung des Veranstalters.

## **Ausrüstung der Pferde:**

Sattel mit Steigbügel und Satteltgurt sowie Sattelunterlage/Pad, Kopfstück mit oder ohne Gebiss + Zügel.

Kostümierung des Pferdes: Das Pferd muss bewertbar bleiben, höchstens 50 % des Halses und Rückens bedeckt, die Sicht des Pferdes darf nicht eingeschränkt werden.

Zulässiger Beinschutz: In Dressurquadrillen Bandagen, Gamaschen, Springglocken, in Springquadrillen nur Gamaschen und Springglocken.

Die Ausrüstung soll dem Thema und Wettbewerbszweck entsprechen und keine Gefahrenquelle darstellen. Die Pferde müssen von den Teilnehmern sicher zu kontrollieren sein. Im Einzelfall obliegt es dem Richter/Prüfer zu entscheiden, ob die Sicherheit angesichts der Ausrüstung und Tagesform der Teilnehmer gegeben ist.

Zugelassene Hilfszügel: Ausbinder, Dreieckszügel, Laufferzügel. In Springquadrillen ist nur das gleitende Ringmartingal zugelassen.

Führzügel sind so am Reithalter zu verschnallen, dass der Führer wenn nötig eingreifen kann, das Pferd aber nicht gestört wird. Eine Verschnallung am Gebissring sollte nach Möglichkeit vermieden werden.

## **Darbietung:**

Dauer: 4-6 Minuten (gemessen von Grußaufstellung zu Grußaufstellung)  
Vom Beginn der Darbietung bis zur 1. Grußabstellung darf nicht mehr als 1 Minute vergehen

Platz: 20 x 40 m

Pflichtelemente: Einsteiger-Themenquadrille (ohne Galopp höhere Spezialgangart)  
Grußaufstellung am Anfang und Ende  
Schritt (mind. 40m zusammenhängend)  
dazu eine nächst höhere Gangart: Trab und/oder Jog und/oder Spezialgang  
(langsames bis mittleres Tempo)

Themenquadrille (mit Galopp/ höhere Spezialgangart)  
Grußaufstellung am Anfang und Ende  
Schritt (mind. 40m zusammenhängend)  
dazu eine nächst höhere Gangart: Trab und/oder Jog und/oder Spezialgang  
und eine noch höhere Gangart: Galopp oder Spezialgang in höherem Tempo

Die Darbietung ist mit zu dem Thema und wenn möglich, zu den gewählten Gangarten und Figuren passender Musik zu unterlegen. Auf ein harmonisches Gesamtbild und Zusammenpassen der Teilnehmer wird Wert gelegt. Bei Gangpferdequadrillen sind die Spezialgänge bei der Nennung anzugeben, diese sollten bei allen Pferden innerhalb einer Quadrille gleich sein.

## **Bewertung:**

Die Bewertung erfolgt durch mindestens einen Prüfer Breitensport oder Richter, das getrennte Richtverfahren mit zwei Prüfern/Richtern wird empfohlen.

Jede Einzelkomponente erhält dabei eine Wertnote zwischen 0-10.

Für Bewertung und Kommentierung ist der beigefügte Leitfaden zu verwenden.

Bewertet werden im technischen Teil (A-Note: Reinheit der gezeigten Gänge/Takt, Gehorsam und Losgelassenheit der Pferde sowie das Gelingen der Übergänge von einer Gangart in die andere, die Haltung/Sitz und Einwirkung/Feinheit der Hilfegebung der Teilnehmer, die Ausführung und Synchronität der gezeigten Figuren/Lektionen, sowie der technische Gesamteindruck (Harmonie zwischen Mensch und Pferd) .

Im künstlerischen Teil (B-Note): Ideenreichtum in Kostümierung, Linienführung und Musikauswahl, sowie das künstlerische Gesamtbild (Zusammenpassen von Vorstellung und Musik).

## **Hinweis an die Richter/Prüfer Breitensport:**

Bezüglich der Losgelassenheit ist zu berücksichtigen, dass Spezialgänge eine leicht erhöhte Grundspannung benötigen können und Arbeitsreitweisen von den Pferden zum Teil weniger Schwung und Grundspannung verlangen als die klassische Dressur.

## **Besonderheiten:**

Springquadrillen:           Eigenes Hindernismaterial ist mitzubringen.